

Der Hund – ein perfekter Schlankmacher

(1) Seit ein paar Tagen haben wir einen Leihhund. Er bleibt die ganze Woche. Sowas ist ganz schön, um mal festzustellen, ob ein Hund überhaupt zu einem passt. Denn oft genug hat man ziemlich romantische Vorstellungen von der Hundehaltung und ist dann recht enttäuscht, wenn die Wohnung dann doch nicht mehr so sauber ist wie früher. Oder man eben doch nicht so spontan irgendwohin fahren kann.



Vorteile

(2) Ein Hund hat viele Vorteile für den Menschen. Das, was natürlich für jeden sofort offensichtlich ist, ist, dass man täglich Gassi gehen muss. Das bewegt nicht nur das Tier, sondern auch sein Herrchen oder Frauchen – egal, ob es schneit, regnet oder 35°C im Schatten sind. Der Hund muss sein Geschäft erledigen¹⁾. Dem Menschen bringt es Vitamin D, wichtig für Knochen, und Glücksgefühle durch Bewegung und frische Luft. Die Bewegung verbrennt natürlich auch Kalorien. Keine Massen, aber ein bisschen. Allerdings: Kein Grund, um sich ein Extra-Bier oder eine Extra-Schokolade gönnen zu können! Das Immunsystem bleibt aktiv. Einerseits durch das Gassi gehen bei jedem Wetter, andererseits natürlich durch die Bakterien, die so ein Tier mit sich bringt.

(3) Auch das soziale Miteinander sollte man nicht unterschätzen. Eine Familie bedeutet so etwas wie ein Rudel, in dem einer den Ton angeben muss. Hierdurch kann man viel voneinander lernen. Der Hund liebt sein Herrchen abgöttisch und völlig bedingungslos. Umgekehrt ist dies häufig auch so.

Nachteile

(4) Es wäre naiv zu glauben, dass es nur Vorteile bei der Hundehaltung gibt. Ich denke, gerade die geringere Flexibilität schreckt viele ab. Wenn man nicht jemanden kennt, der den Hund im Urlaub nehmen kann, gibt es oft nur Tierpensionen. Die sind häufig teuer und leider nicht immer gut. Man kann auch zu Hause bleiben. Für ein paar Stunden allerdings kann ein Hund meist gut alleine bleiben.

(5) Der Dreck und der Geruch, den so ein Tier mit sich bringt, ist auch nicht für alle erträglich. Vor allem, weil Hunde sich auch gerne mal in ekligen Sachen wälzen oder baden gehen und danach eben wie nasser Hund riechen. Und natürlich muss man den Kot wegmachen, wenn der Hund sein Geschäft gemacht¹⁾ hat – auch nicht für jeden geeignet. Und wie man immer wieder sieht, interessieren die Regeln auch nicht jeden Hundehalter...

(6) Die Erziehung eines Hundes ist nicht jedermanns Stärke, wie man am Verhalten mancher Hunde sehen kann. Und die kann auch tatsächlich schwer sein, aber lohnen tut es sich auf jeden Fall.

naar: www.schlankomat.de, 19.09.2018

noot 1 sein Geschäft erledigen/machen: plassen en poepen